

1.Mannschaft:

Nichts zu holen gab es für die 1.Mannschaft im Spiel der 1.Bundesliga beim KC Schwabsberg. Die famos aufspielenden Gastgeber (ohne Gewähr mit Heimspielrekord) hatten am Ende 3795 Holz, womit diese zwei Mannschaftspunkte eindeutig an die Hausherren gingen, denn unsere „Erste“ kam auf 3537 Holz. Jeder Spieler von Schwabsberg hatte in den Einzelduellen mehr als sein Gegenüber aus Niederbayern, kurios und das einzig Positive an dem Tag war die Tatsache, dass man aufgrund des Satzpunktesystems am Ende zwei Mannschaftspunkte holen konnte, so dass der Endstand 6:2 für die Württemberger betrug. Einen Punkt holte einmal mehr gleich in der Anfangspaarung Radek Hejhal, der 2,5 Satzpunkte gegen Rainer Buschow holen konnte, so dass das Endergebnis von 626:655 Holz aus Sicht von Radek nicht entscheidend war. Gleichzeitig spielte Radek Bestleistung bei den Gästen. Michal Jirous und Matthias Dirnberger lieferten sich ein ausgeglichenes Duell (2:2 am Ende nach Satzpunkten), am Ende entschied das bessere Gesamtergebnis von 615:597 Holz für den Münchener auf Seiten Schwabsberg. Erwartungsgemäß ohne Chance in der Mittelpaarung Rupert Atzberger (555 Holz), der gegen einen internationale Klasse zeigenden Fabian Seitz (674 Holz, zugleich Tagesbestleistung aller) klar unterlag. Wesentlich enger war es bei Jens Weinmann gegen Roland Endraß, auch hier entscheidend die Gesamtholz (2:2 auch hier nach Satzpunkten), und da stand es 585:577 Holz zugunsten Endraß. Somit waren vor der Schlusspaarung die Würfel bereits gefallen, denn der Rückstand in den Gesamtholz war nicht mehr aufzuholen. Einen vielleicht am Ende der Saison wichtigen Mannschaftspunkt holte Rene Zesewitz mit 606 Holz, der gegen Damir Cekovic (618 Holz) drei Sätze für sich entscheiden konnte. Manuel Lallinger hatte am Ende 576 Holz und war ebenfalls chancenlos gegen einen prächtig aufspielenden Timo Hehl (648 Holz). Mit 4:10 Punkten belegt man in der Tabelle weiterhin den 7.Platz. Richtungsweisend werden sicherlich die letzten drei Spiele im Jahr 2015, wo es allesamt gegen unmittelbare Konkurrenten im Abstiegskampf geht. Den Anfang macht nächste Woche Nibelungen Lorsch, welche man auf den Heimbahnen empfängt.

2.Mannschaft:

Enttäuschend für sich selbst und für die treuen, wieder zahlreich mitgereisten Edelfans war der Auftritt der 2.Mannschaft im Spiel der Landesliga Süd bei Blau Weiß Hofdorf. Auch wenn die neuen Hofdorfer Bahnen alles andere als fallträchtig sind und genauso hart zu spielen sind wie man es seit Jahrzehnten dort gewohnt ist, so ist das Endergebnis von 2986 Holz keinesfalls der Spielklasse würdig. Das Positive an dem Spiel: man muss nur einmal in der Saison in Hofdorf spielen (hat man nun ja hinter sich) und „schlimmer kann es eigentlich nicht mehr kommen“, denn im Prinzip spielten fünf Spieler unter ihrem eigentlichen Leistungsvermögen. Folgerichtig und hochverdient am Ende die 1:7 Niederlage, die Gastgeber spielten im Übrigen 3230 Holz (ein Schnitt von knapp 540 Holz, was heißt, dass es auch auf diesen Bahnen möglich ist mit konzentriertem Spiel und wenig Fehler ein gutes Ergebnis zu erreichen). Doch an diesem Tag passte gar nichts, einziger Lichtblick mit einem gewonnenen Mannschaftspunkt war Hans-Jürgen Vörtl, der mit 536 Holz auch Tagesbester der Mannschaft war. Man sollte auch nicht aus den Augen verlieren, dass am Ende der Saison bei Punktgleichheit von Mannschaften die erspielten Mannschaftspunkte zählen (und nicht der direkte Vergleich), so dass man auch (speziell in der Schlusspaarung) bei hoffnungslosem Rückstand konzentriert und motiviert bei der Sache bleiben sollte. Zweitbester der Mannschaft war Michael Bachl mit 525 Holz, der jedoch erst auf der Schlussbahn zu seinem Spiel fand. Unglücklich, jedoch mit viel zu vielen Fehlwürfen (insgesamt neun) agierte Anton Schwarzensteiner, der mit 509 Holz zwar um drei Holz mehr als Gegenspieler hatte, jedoch drei Sätze abgeben musste, wobei ihm insbesondere im letzten Satz das Glück trotz sehr guter Anwürfe alles andere als hold war. Den „Mantel des Schweigens“ zu legen gilt es über die Ergebnisse von Dalibor Majstorovic, Andreas Kattinger und Ersatzspieler Tobias Stauber (für Interessierte: Ergebnisse in dieser Reihenfolge stehen unten in der Fußnote). Mit 4:10 Punkten und mit Abstand die wenigsten Mannschaftspunkte ziert man das Tabellenende. Nur mit einer gehörigen Leistungssteigerung und endlich dem Abrufen des eigentlich vorhandenen Leistungspotentials wird es möglich sein, die entsprechenden Punkte zu holen um nicht frühzeitig als erster (und wahrscheinlich einziger) Absteiger festzustehen. Im nächsten Heimspiel erwartet man den ESV Plattling, welche momentan so etwas wie einen Lauf haben und mit überraschenden Ergebnissen in den letzten Spielen aufwarteten.

3.Mannschaft:

Quasi die letzte Chance im Kampf um den Klassenerhalt den Anschluss zu finden bot sich im Spiel der 3.Mannschaft im Spiel der Bezirksliga B Donau Nord gegen den KC Schwarzach. Beruflich bedingt fehlten Christian Kirschbauer und Andreas Zwillich und auch die noch Langzeit verletzten Dieter Erben, Josef Nebl und Richard Weber sind weiterhin nicht einsatzfähig. Positiv in diesem Zusammenhang ist, dass mit Florian Hartl seit kurzem ein Neuzugang wieder in den Farben von Aufwärts Donauperle spielt, was in diesem Spiel gleich den Unterschied ausmachen sollte. Am Ende gelang mit 2530:2476 Holz ein wichtiger Erfolg nach einem unterm Strich von beiden Seiten nicht überragendem Spiel. Beide Teams hatten jeweils eine Spitzenleistung in ihren Reihen, am Ende entschied das bessere Vollenspiel (1782:1705) für die Heimmannschaft. In der Anfangspaarung startete Tobias Stauber sehr gut in sein Spiel, konnte jedoch im Abräumen diesmal keine guten Anwürfe platzieren, so dass das Endergebnis von 420 Holz bei ihm angesichts seines Vollenergebnisses von 305 Holz eigentlich zu wenig war. Wieder einsatzfähig, aber noch nicht 100%-ig fit ist Thomas Schwarzensteiner, der ohne Training mit 423 Holz durchaus zu gefallen wusste, jedoch auch noch „Luft nach oben“ hat. Gegen das beste Gästeduo (zusammen 877 Holz) geriet man mit 34 Holz in Rückstand. Phasenweise „Kegeln zum Abgewöhnen“ gab es dann in der Mittelpaarung von beiden Seiten zu sehen. Manfred Zorn konnte seine unter der Woche gezeigte Trainingsleistung in keinsten Weise bestätigen und musste am Ende mit schwachen 381 Holz zufrieden sein. Auch Franz Meier hatte nicht seinen besten Tag, wenigstens stimmte am Ende das Ergebnis von 409 Holz bei ihm noch. Gegen ganz schwache Gäste konnte man den Rückstand mit diesen Ergebnissen sogar auf zwei Holz verkürzen. Wesentlich besseres Niveau sah man dann in der Schlusspaarung. Ernst Bachl, der weiterhin angeschlagen ist, aber sich in den Dienst der Mannschaft stellte, zeigte sehr guten Kegelsport und kam am Ende auf sehr gute 428 Holz, mit etwas mehr Fallglück wäre sicherlich noch mehr drin gewesen. Wie eingangs bereits erwähnt, machte Neuzugang Florian Hartl den Unterschied. Mit Tagesbestleistung von 469 Holz (321 – 148 – 7) nach einer überragenden Vorstellung hatte er maßgeblichen Anteil am Erfolg. Mit 4:10 Punkten hat man zwar das Tabellenende noch nicht verlassen, kann jedoch etwas positiver an die nächsten Aufgaben ran gehen. Am nächsten Spieltag steht das nächste Heimspiel an gegen den SKC Landau, wo man hofft, wieder eine schlagkräftige Mannschaft, die komplett besetzt sicher nicht um den Abstieg spielen würde, stellen zu können.